

Gerrit Engelke (1890-1918)

Sylvester-Abend

Er stand mit andern um die Feier-Tafel,
Der Glühwein dampfte, rings Geschwafel – –
Da schlägt die große Glocke in die Nacht
Zwölf ungeheure Töne:

5 Das neue Jahr ist aufgewacht!

Geschrei bricht los, Kanonenschlag-Gedröhne.
Allstimmig, über angestoßnen Gläsern Punsch,
Braust im Saal der Wunsch:
Viel Glück im neuen Jahr!

10

Da steht, vom Kronenlichte abgewandt,
Der Eine an dem offenen Fenster, –
Das volle Glas in schwerer Hand –
Er sieht die Lärmer draußen tanzen wie Gespenster –

15 Da spricht er lächelnd, mild,

Wie jemand, der sich Glück erwählt:
Ich wünsche mir, daß mich dein wehes Bild,
Verlorene Geliebte,
Im neuen Jahre weiter quält –

(104 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/engelke/gedichte/chap080.html>